



Sichtbare Qualität - Benchmarking in der Prostatakrebstherapie



Schostak M.¹, Schrader M.¹, Albers P.², Schäfers S.², Kuntz R.³, Klopff C.³, Althaus P.⁴, Kössler R.⁴, Beer M.⁵, Popken G.⁶, Diederichs W.⁷, Lehnau M.⁷, Vogler H.⁸, Siegmund M.⁹, Höppner D.¹⁰, Baumunk D.¹, Panick M.¹, Mahdavi-Ullrich G.², Hinkelbein W.¹¹, Hoecht S.¹¹, Siegmann A.¹¹, Jagota A.¹², Miller K.¹, Projektgruppe „Prostata-Karzinom“ des Tumorzentrums Berlin e.V.

1: Charité, Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Urologische Klinik und Hochschulambulanz, Berlin, Germany, 2: Klinikum Kassel gem. GmbH, Klinik für Urologie, Kassel, Germany, 3: Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Klinik für Urologie, Berlin, Germany, 4: Evang.Krankenhaus-Königin Elisabeth Herzberge, Urologische Abteilung, Berlin, Germany, 5: Franziskus-Krankenhaus, Urologische Abteilung, Berlin, Germany, 6: Klinikum Buch, Urologische Klinik, Berlin, Germany, 7: Unfallkrankenhaus Berlin, Urologische Abteilung, Berlin, Germany, 8: Vivantes Klinikum am Friedrichshain, Urologische Klinik, Berlin, Germany, 9: Vivantes Klinikum Am Urban, Berlin, Germany, 10: Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Urologische Abteilung, Berlin, Germany, 11: Charité - Campus Benjamin Franklin, Strahlentherapie, Berlin, Germany, 12: Tumorzentrum Berlin e.V., Berlin, Germany

Hintergrund

Die meisten relevanten Berichte über die onkochirurgische Effektivität und die Morbidität von Prostatakrebstherapien stammen aus monozentrischen Serien. Es bleibt allerdings unklar, inwieweit diese Ergebnisse repräsentativ und auf andere Kliniken übertragbar sind.

Unter der Zielsetzung, die Versorgungsqualität in diesem Sektor nicht nur zu erfassen, sondern durch ein Benchmarking zu verbessern, werden seit Januar 2005 sämtliche Standardtherapien der Prostata (RPX, 3D-RTX, Seeds) in einer multizentrischen Studie der Region Berlin in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Kassel erfasst.



Diese Studie wird geleitet und koordiniert vom Tumor Zentrum Berlin e.V.

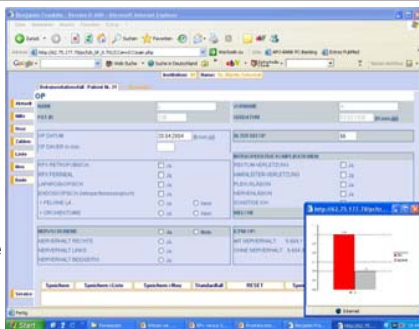
Material & Methoden

Verwendet wird eine Internet-basierte Datenbank (IOM Tech GmbH, Berlin & Charité – Universitätsmedizin Berlin):

www.prostata-ca.net

Dokumentiert werden sämtliche klinisch relevanten Parameter rund um die Therapie (Morbidität, insb. Blutverlust, onkochirurgische Parameter wie Anzahl der (positiven) Lymphknoten, Absetzungsrän der usw.) Das Follow-up wird ebenfalls durch das System abgedeckt: PSA-Verlauf, Kontinenz und Potenz (IIEF-5), RTOG-Score.

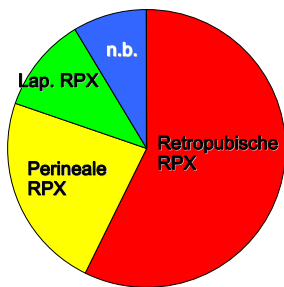
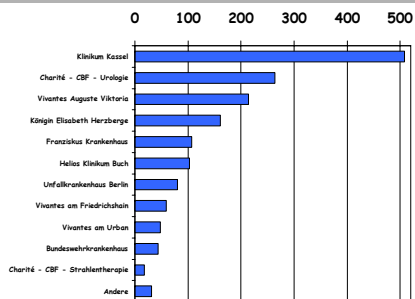
Die Evaluation der Ergebnisse geschieht nicht als Ranking-Liste der teilnehmenden Kliniken, sondern in Form einer Benchmarking-Grafik. Dabei werden die eigenen Resultate mit den Ergebnissen aller anderen Kliniken verglichen.



Patienten

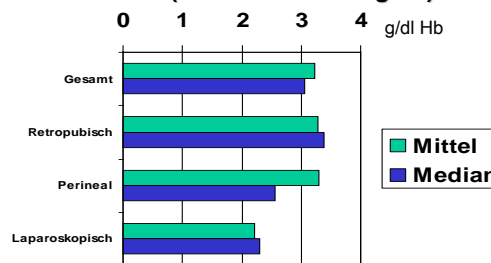
N = 1637

Seit Januar 2005 haben 10 urologische und eine strahlentherapeutische Klinik mit je mindestens 10 Patienten zu insgesamt 1637 Patienten im System beigetragen (davon 937 retropubische, 381 perineale und 178 laparoskopische radikale Prostatektomien). Das mittlere Alter lag bei 64.3 Jahren (42 – 83)



Ergebnisse

Blutverlust (transfusionskorrigiert)



Transfusionsrate 0,92%

Absetzungsrän der (n=1411)

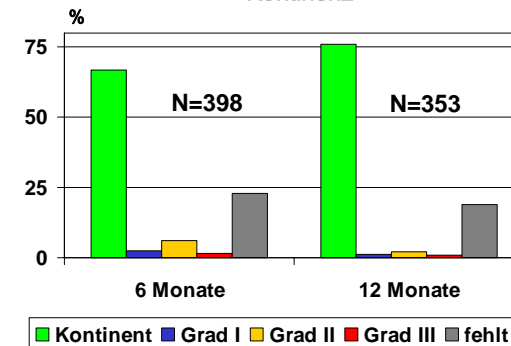
pR0	1018	72,1%
pR1	312	22,1%
R2	3	0,2%
RX	65	4,6%
Gesamt	1411	100,0%

R1 im Stadium pt2: 7,7%

Pathologische Klassifikation (n=1433)

pT2a	183	12,77%
pT2b	64	4,46%
pT2c	765	52,38%
pT3a	246	17,17%
pT3b	142	9,83%
pT4	27	1,88%
pTx / unklar	4	0,27%
Fehlt	2	0,13%
Gesamt	1433	100%

Kontinenz



Zusammenfassung

Die multizentrische Zusammenarbeit unter Einsatz der Internetbasierten Datenbank www.prostata-ca.net ermöglicht nahezu jeder Klinik, eine solide Qualitätskontrolle durchzuführen und an einem Benchmarking teilzunehmen. Der Vergleich der Ergebnisse der eigenen Klinik mit den Ergebnissen der Gesamtheit ist ein entscheidendes Instrument zur Verbesserung der Therapiequalität.